Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 2 (1780)
Heft: 18

Artikel: Dreierlei Arten die Maulwürfe zu vertreiben
Autor: Gallo, Agostino
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543738

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Eisen wird durch den Zink so wohl überdeckt, daß nichts von jenem Metalle durchziehen kann, die Speisen bekommen weder Geschmack noch Farbe davon, und die Zinküberlage ist so hart, daß diese Gefäße auch mit Sand gescheuert werden können.

Dreierlei Arten die Maulwürfe zu vertreiben,

aus dem Agostino Gallo.

Die erste ist: man gebe frühe bei Sonnenaufgang *) an solchen Plätzen Achtung, wo sie zuletzt Erde aufgeworfen haben, weil sie um diese Zeit aufs neue aufzuwerfen pflegen. Hat man nun eine Schaufel bei sich, so wird es leicht seyn, sie aus ihren Löchern herauszuheben, indem man ihnen den Rückweg abschneidet.

Die zweite, man giesse oder leite Wasser in die Gänge wo sie frisch geworfen haben; so bald sie dieses spühren, werden sie hervorkommen, um sich auf dem trocknen zu retten, wo man sie lebendig oder todt haben kann.

Die dritte: man suche einen lebendigen Maulwurf zu bekommen, und zwar im Monat Merz, weil sie zu der Zeit in der Brunst sind, thue ihn in einen etwas tiefen Napf oder Schüssel, und grabe diesen Abends beim Nachtwerden so in die Erde ein, daß oben der Rand dem Boden eben sey. Der Gefangene wird in der Nacht den übrigen rufen; diese, denn sie haben ein sehr feines Gehör, werden herbei kommen, und um ihm zu helfen,

---

*) Hauptsächlich im Frühjahr; am eifrigsten sollen sie beim Nordwind wühlen.

helfen, eine nach der andern in das Gefäß springen. Das Geschrey wird desto grösser werden je mehrere hereinkommen, und keine kann wegen der glatten Wände entrinnen.

Vorsorgsmittel gegen die Bräune der Schweine.

Bei heissen Sommertagen pflegt es gar oft zu geschehen, daß die Schweine die sogenannte Bräune bekommen; die mehresten davon pflegen alsdann, ohngeachtet aller angewandten Mittel, z. B. des Bestreichens mit rothem Bolus und Eßig, Abschneidens der Schwänze und Ohren ꝛc. zu krepiren. Auf einem großen Rittergute ist der Gebrauch eingeführt gewesen, daß man täglich den Schweinen, ehe sie ausgetrieben worden, desgleichen auch denen in den Stallungen, einem jeden früh eine gute Handvoll Sauerampfer zu fressen gegeben; man hat befunden, daß keines, welches Sauerampfer gefressen, die Bräune bekommen hat. Es wäre zu versuchen, ob dieses Mittel mit eben diesem Erfolg hier im Lande angewendet werden könnte.

Zur Verhütung des Blauwerdens der Milch, wird in den ökonomischen Nachrichten der patriotischen Gesellschaft in Schlesien, angerathen: Die Luft des Kellers oder des Gewölbes, worinn die Milch aufbewahret wird, mit Feuer von den bösen Dünsten zu reinigen.